

Andreas Babler, MSc

Vizekanzler

Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-1.025.043

Wien, am 10. Februar 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Arnold Schiefer und weitere Abgeordnete haben am 10. Dezember 2025 unter der **Nr. 4162/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Umsetzungsstand der angekündigten Einsparungen auf Ministerienebene“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Welche Einsparziele und Maßnahmen leiten Sie für Ihr Ministerium aus dem Budget- und Strategiebericht sowie auf die Untergliederungsanalysen der UG 17 und 32 ab?*
- *Welche konkreten Einsparungen Ihres Ministeriums können Sie für das Jahr 2025 nennen? (Bitte um genaue Bezifferung)*

Mein Ressort strebt zu jeder Zeit einen zweckmäßigen, wirtschaftlichen und sparsamen Umgang mit Ressourcen an. Die Einsparziele für die UG 17 und die UG 32 wurden im BFG 2025 bzw. BFG 2026 vom Nationalrat genehmigt. Details zu den veranschlagten Mitteln finden sich im Budget- und Strategiebericht sowie im Verzeichnis veranschlagter Konten. Die Einsparungen beziehen sich überwiegend auf geringere Auszahlungen aus

Transfers (z.B. Förderungen). Aufgrund der Novelle zum Bundesministeriengesetz 1986 BGBl. I Nr. 10/2025 ist die UG 17 nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) standen im Jahr 2025 für Medienkooperationen/PR um 17,1 Prozent weniger an Budgetmittel zur Verfügung als im Jahr 2024.

Zu Frage 3:

- *Haben Sie das Ihnen vorgegebene Einsparziel 2025 erreicht?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*

In den Untergliederungen 17 und 32 wurde der Finanzierungshaushalt im Finanzjahr 2025 eingehalten. Im Bereich Post und Telekom wurden die Vorgaben aus dem Ressortbudget eingehalten. Bei der Erstellung des Bundesvoranschlages 2025 wurden die Budgetkürzungen bereits berücksichtigt.

Zu Frage 4:

- *Welche konkreten Einsparungen Ihres Ministeriums im Jahr 2025 sind Einmaleffekten zuzurechnen?*

Keine.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Wurden im Jahr 2025 in Ihrem Ministerium Planstellen eingespart?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurden im Jahr 2025 in Ihrem Ministerium Aufgabenbereiche redimensioniert?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Aufgrund der Novelle zum Bundesministeriengesetz 1986 BGBl. I Nr. 10/2025 sind neue Aufgabenbereiche (Post, Telekom, Medien und Wohnen) Teil meines Ressorts geworden, weshalb ein Vergleich zur Vorperiode nicht geboten ist.

Zu Frage 7:

- *Wurden in Ihrem Verantwortungsbereich im Jahr 2025 konkrete Verwaltungsvereinfachungen durchgeführt?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Zur Verwaltungsvereinfachung erfolgt laufend eine Evaluierung der rechtlichen Grundlagen, so ist z.B. 2025 die neue Telekommunikationsgebührenverordnung in Kraft getreten, die die Verwaltungsabläufe deutlich vereinfacht und dadurch zu verringertem Aufwand führen wird. Parallel dazu wurde eine Digitalisierung des Antragswesens vorgenommen. Mit den am 1. Juli 2025 neu erlassenen Kunstförderungsrichtlinien wurden Vereinfachungen umgesetzt, wie z.B. durch die Einführung einer Gemeinkostenpauschale oder durch Anpassungen bei den Nachweisbedingungen für Projektabrechnungen. Das reduziert den administrativen Aufwand auf der Seite der Fördernehmer:innen, aber auch verwaltungsintern. Weitere Vereinfachungen sind in Vorbereitung.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Welche Maßnahmen zu den in den Fragen 5-7 genannten Bereichen planen Sie für 2026?*
- *Welche Prüfungen zur Verbesserung hinsichtlich Struktur und Aufgaben Ihrer Verwaltung haben Sie 2025 veranlasst?*

Die Strukturen und Aufgaben meines Ressorts werden laufend auf Verbesserungen wie etwa durch Standardisierung von Prozessen oder die Nutzung digitaler Anwendungen überprüft. Mit der Geschäftseinteilung vom 30. Dezember 2025 wurden Verbesserungen der Strukturen meines Ressorts durchgeführt.

Ein wesentliches Projekt im Bereich des Fördermanagements der Sektion Kunst und Kultur ist die Einführung einer neuen Förderdatenbank, die für Antragsteller:innen und Verwaltung neue Services und Vereinfachungen mit sich bringen wird

Zu den Fragen 10 und 11:

- *Wie sehen die von Ihnen genannten Einsparungsmöglichkeiten in Ihrem Ministerium konkret aus, die laut Ihrer Aussage mit Experten Ihres Ministeriums abgewogen und vorbereitet wurden?*
- *Wie ist der Umsetzungsstand der in Frage 10 genannten Einsparungsmöglichkeiten?*

Durch die Notwendigkeit der Konsolidierung des Bundeshaushaltes und die dadurch erfolgten Vorgaben für die Budgeterstellung 2025 und 2026 sind Einsparungen in Förderbudget unumgänglich. Bei der Umsetzung wurde darauf geachtet, möglichst verträglich vorzugehen.

Zusätzlich wurden Sparpotentiale bei der Mittelverwendung für Sachleistungen genützt.

Die Vorgaben wurden für das Jahr 2025 erreicht und sollen 2026 in einem vergleichbaren Ausmaß fortgeführt werden.

Zu Frage 12:

- *Haben Sie im Jahr 2025 externe Beratungsleistungen beauftragt?*
 - a. *Wenn ja, bitte um konkrete Kostenaufschlüsselung.*

Dazu darf ich auf meine Ausführungen zu den parlamentarischen Anfragen 1128/J betr. Beraterverträge und sonstige externe Aufträge im BMWKMS im ersten Quartal 2025, 1329/J betr. Externe Verträge Ihres Ressorts im 1. Quartal 2025, 2807/J betr. Beraterverträge und sonstige externe Aufträge im BMWKMS im 2. Quartal 2025, 2773/J betr. Externe Verträge Ihres Ressorts im 2. Quartal 2025, 3806/J betr. Externe Verträge Ihres Ressorts im 3. Quartal 2025, 3401/J betr. Beraterverträge und sonstige externe Aufträge im BMWKMS im 3. Quartal 2025 verweisen.

Zu den Fragen 13 und 16:

- *Welche der von Staatssekretär Schellhorn vorgelegten Reformvorschläge zur Deregulierung betreffen Ihr Ministerium?*
- *Hat der regelmäßige Austausch Ihres Ministeriums mit dem Staatssekretariat im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten bereits zu konkreten Ergebnissen im Bereich der Deregulierung geführt?*
 - a. *Wenn ja, zu welchen?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht und wann rechnen Sie mit Ergebnissen?*

Dazu darf ich auf die Punkte 11 bis 14 des MR-Vortrags 33/13 verweisen.

Zu den Fragen 14 und 15:

- *Welche Digitalisierungsprojekte mit dem Ziel einer Verwaltungsvereinfachung wurden in Ihrem Ministerium 2025 umgesetzt?*
- *Welche Digitalisierungsprojekte mit dem Ziel einer Verwaltungsvereinfachung werden in Ihrem Ministerium 2026 umgesetzt?*

Im Jahr 2025 erfolgte die Implementation eines online Abrechnungsformulars für Förderungsabrechnungen im Bereich Kunst und Kultur. Dies wird nun für die Förderungsabrechnungen im Sportbereich gleichgezogen.

In Hinblick auf die Beantragung, Abwicklung und Abrechnung von Mitteln aus der Allgemeinen Bundes-Sportförderung wurde im Jahr 2025 eine schrittweise Digitalisierung dieser drei wesentlichen Teilbereiche des Förderprozesses initiiert. Als erster Schritt wurde die digitale Signatur von Förderungsverträgen mittels ID Austria implementiert, wodurch zeitliche und finanzielle Ressourcen für Druck und Versand minimiert werden.

Künftig sind in diesem Zusammenhang die folgenden Maßnahmen geplant:

- Die digitale Antragstellung von Mitteln aus der Allgemeinen Bundes-Sportförderung wird realisiert und schrittweise um die bestehenden Förderprogramme erweitert.
- Für die Einreichung von Abrechnungsunterlagen und zur Förderkontrolle von Mitteln aus der Allgemeinen Bundes-Sportförderung wird ein Portal eingerichtet, das die Möglichkeit schafft, Belege und Beleglisten online einzureichen.

Außerdem wird derzeit an der Umsetzung eines Projekts für ein einheitliches und vereinfachtes On-/Off-/Umboarding im Ressort gearbeitet, mit dem Ziel, die jeweiligen

Prozesse zu vereinfachen. Darüber hinaus werden die Verwaltungsprozesse im BMWKMS laufend evaluiert, um durch Digitalisierung Verwaltungsvereinfachung zu erzielen.

Ebenfalls ist das BMWKMS gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Inneres am Projekt „KI-gestützte Förderungskontrolle“ beteiligt.

Andreas Babler, MSc

